

PORTALS THE RED HAT WAY

- 2 EINFÜHRUNG
- 3 ÜBERBLICK ÜBER DEN PORTALMARKT
- 3 ZWEI VERBREITETE ANSÄTZE ZUR ERSTELLUNG UND VERWALTUNG VON WEBSITES UND PORTALEN
- 3 EIGENSTÄNDIGE ENTWICKLUNG
- 4 KAUF EINER KOMPLETTLÖSUNG
- 5 WEITERE ASPEKTE: WICHTIGE KAUFANFORDERUNGEN
- 5 JBOSS ENTERPRISE PORTAL PLATFORM: EINE OPTIMALE KOMBINATION
- 6 VORTEILE DER JBOSS ENTERPRISE PORTAL PLATFORM
- 6 PORTALS, THE RED HAT WAY
- 7 HEIDELBERG OPTIMIERT MITHILFE DER JBOSS ENTERPRISE PORTAL PLATFORM SEINE ONLINE-SERVICES
 - 8 Zu JBoss Enterprise Portal Platform
 - 8 Zu Red Hat, Inc.

EINFÜHRUNG

„Wie lässt sich die Website unseres Unternehmens am besten erstellen und verwalten?“

CTOs und anderen Führungskräften, die für die Entwicklung von Website-Strategien und die Auswahl der richtigen Anbieter und Lösungen zuständig sind, fällt die Beantwortung dieser Frage zunehmend schwer.

Aufgrund der Marktkonsolidierung nimmt die Zahl der Lösungsanbieter ab, was Fragen zum Schwerpunkt und Engagement dieser Anbieter aufwirft. Hersteller für Unternehmensportale bewegen sich in der Wertschöpfungskette nach unten, Anbieter von Frameworks und Rich Internet Applications (RIAs) hingegen nach oben. So wissen Unternehmen oft nicht mehr, welche Lösung die richtige für sie ist. Außerdem ist die Wirtschaftskrise noch nicht vorbei, so dass Käufer mit weniger Geld mehr Ziele erreichen und sämtliche Ausgaben genau prüfen müssen.

Die Portaltechnologie wird kontinuierlich weiterentwickelt, was die Entscheidungsfindung nicht einfacher macht.

Während Produkte früher eher für große Infrastrukturen mit geringer Flexibilität konzipiert waren, werden in letzter Zeit eher anpassbare und benutzerfreundliche Portallösungen auf den Markt gebracht. Hinzu kommt, dass Leiter von Geschäftsbereichen heute mehr Verantwortung für die Verwaltung und Kontrolle ihrer Portallösungen tragen. So können die tatsächlichen Benutzer unabhängiger agieren, während die Belastung von Entwicklungs- und IT-Teams abnimmt.

Auch die Kaufentscheidung liegt heute in anderen Händen. Früher war der Kauf von Portaltechnologie die Domäne der IT-Abteilung. Heute wird die Entscheidung von abteilungsübergreifenden Einkaufsteams getroffen, zu denen Leiter von Geschäftsbereichen genauso gehören wie Entwicklungsteams, IT-Teams und Führungskräfte.

Alle diese Faktoren machen es Käufern schwer, Portallösungen richtig miteinander zu vergleichen. Bei der Frage, für welchen Anbieter und welche Lösung sie sich entscheiden sollen, wählen Einkaufsteams in der Regel einen von zwei verbreiteten Ansätzen:

- Der Ansatz **„Eigenständige Entwicklung“** besteht aus der Nutzung selbst entwickelter Technologie zur Kombination verschiedener Produkte oder der Entwicklung und Pflege eines eigenen Unternehmensportals. Dieser Ansatz ist zwar weniger kapitalintensiv, garantiert jedoch auf lange Sicht oft nicht die Funktionen, die die Unternehmen tatsächlich benötigen. So entstehen hohe Wartungskosten.
- Der Ansatz **„Kauf einer Komplettlösung“** umfasst den Kauf einer vollständigen Portalsuite für Unternehmen von einem größeren Anbieter. Diese Suites bieten zwar die erforderlichen Technologien und Funktionen, stellen jedoch viele Unternehmen bei der Implementierung vor große Schwierigkeiten. Komplettlösungen können bequem sein, sind aber oft wenig flexibel und anpassbar. Zudem sind sie nicht so anwenderfreundlich, wie die Anbieter behaupten. Die Verwaltung und Pflege solcher Lösungen ist kostspielig. Zudem sind umfangreiche Entwicklungsarbeiten erforderlich, um das Portal zu verwalten oder für die Zukunft zu rüsten.

In diesem Dokument werden die einzelnen Portalstrategien mit den jeweiligen Vor- und Nachteilen beschrieben. Außerdem werden Sie die Portallösung von Red Hat - die JBoss Enterprise Portal Platform - kennenlernen und erfahren, warum diese Lösung für viele Unternehmen hinsichtlich Produktfunktionalität, Flexibilität, einfache Verwaltung und Gesamtbetriebskosten die optimale Wahl darstellt.

ÜBERBLICK ÜBER DEN PORTALMARKT

Portale, die früher vor allem der internen Kommunikation dienten, stellen heute Lösungen dar, die leistungsfähige Funktionen für den Kundensupport bieten. Während Unternehmen die Effektivität ihres Portals bislang anhand herkömmlicher IT-Kennzahlen gemessen haben - z. B. hinsichtlich der Kosteneinsparungen bei Ressourcen, Hardwarekonsolidierung und Bereitstellungszeiten -, sollen Portale nun für einen besseren Return on Investment (ROI), höhere Umsätze, niedrigere Kosten bei Kundentransaktionen und einen geringeren Arbeitsaufwand für Kundendienstmitarbeiter sorgen. Aufgrund dieser Faktoren sowie finanzieller Erwartungen haben sich die Prioritäten von Unternehmen im Hinblick auf Portale deutlich geändert.

Obwohl Portale immer mehr Vorteile bieten, ist der Markt für Webportale gegenwärtig rückläufig. Dies liegt zum Teil daran, dass viele große Anbieter ihre Portallösungen mit anderen Produkten kombiniert haben. So entstehen teure Suites, deren Kauf Unternehmen oft nur schwer rechtfertigen können.

Die Schrumpfung hat auf dem Portalmarkt zahlreiche Änderungen mit sich gebracht. Oft werden Kunden von den hohen Preisen der Paketlösungen abgeschreckt oder merken, dass sie viele der kostspieligen Funktionen gar nicht benötigen. Manche Unternehmen wünschen sich kleinere und flexiblere Portaltechnologien - schließlich geht man in der IT-Branche nicht mehr davon aus, dass Unternehmen lediglich ein großes zentrales Portal implementieren müssen, um die Anforderungen aller Benutzer erfüllen zu können.

Zudem sind die Betriebsanforderungen für Sicherheit, Zuverlässigkeit und umfangreiche Bereitstellungen (inklusive Browser, mobiles Arbeiten, RIA usw.) nicht bei allen Websites gleich. Diese Betriebsanforderungen orientieren sich an den funktionalen Realitäten dessen, was ein Portal leisten und unterstützen kann.

Viele Unternehmen entwickeln bequem anpassbare Portale, die für verschiedenste Mitarbeiter, Kunden, Partner und andere Benutzer geeignet sind. So lassen sie umfangreiche monolithische Inhalte und Portalanwendungen hinter sich und implementieren stattdessen flexible und reproduzierbare weborientierte Frameworks. Dieser neue Ansatz bietet alle Vorteile eines vollständigen Unternehmensportals. Zudem können auch Leiter von Geschäftsbereichen Portaltechnologie problemlos verwenden und bereitstellen. Endbenutzer können die Portale effektiver nutzen, und es werden weniger Entwicklungsmitarbeiter für die Bereitstellung und Pflege benötigt.

ZWEI VERBREITETE ANSÄTZE ZUR ERSTELLUNG UND VERWALTUNG VON WEBSITES UND PORTALEN

Wir haben die zwei verbreiteten Ansätze zur Erstellung und Verwaltung von Websites und Portalen bereits vorgestellt: die eigenständige Entwicklung oder der Kauf einer Komplettlösung. Nun werden wir uns die beiden Optionen genauer ansehen.

EIGENSTÄNDIGE ENTWICKLUNG

Die interne Entwicklung von Webportalen mag auf den ersten Blick attraktiv erscheinen, da keine hohen Kapitalinvestitionen oder umfangreiche Budgets notwendig sind. Eine wichtige Rechtfertigungsmethode für zusätzliche Investitionen in Portaltechnologie besteht in dem Nachweis, dass verschiedene mit dem Portal verbundene Aufgaben von der IT-Abteilung auf Mitarbeiter anderer Abteilungen übertragen werden können - zum Beispiel auf einen Webmaster oder einen Geschäftsanalysten.

Auch wenn es für Unternehmen theoretisch möglich ist, eigene Webportale zu entwickeln, verfügen nur wenige IT-Abteilungen über ausreichend Kenntnisse und Zeit. So setzt ein Portal-Framework bei der Entwicklung von Seitenvorlagen, Portlets und zugrundeliegenden Inhalten ein hohes Maß an Unterstützung voraus. Bei dem Versuch, eine eigene Lösung zu erstellen, verlieren viele Unternehmen die Kontrolle, so dass die Portale schwer zu verwalten und zu pflegen sind. Dies führt zu höheren Ausgaben und einem höheren Aufwand als eigentlich geplant.

Zu weiteren Nachteilen der Entwicklung eigener Portale gehören:

- **Fehlende Funktionen:** Angesichts der eingeschränkten Zeit, die dem Entwicklungsteam zur Verfügung steht, erhalten Unternehmen oftmals nicht die gewünschte Technologie. Oder es fehlt an Funktionen, die sie woanders deutlich schneller beziehen könnten.
- **Abhängigkeit von hoch qualifizierten Entwicklern:** Viele Unternehmen gehen davon aus, dass sie die Verwaltung ihrer Portalprojekte einfachen Entwicklern bzw. Leitern von Geschäftsbereichen übertragen können. Dies ist jedoch nicht der Fall. Für die Erstellung, Verwaltung und Pflege von Portalprojekten werden hoch qualifizierte Entwickler benötigt. Diese Mitarbeiter stehen somit weniger für andere wichtige Geschäftsinitiativen zur Verfügung.
- **Mangelnde Integration:** Da selbst entwickelte Anwendungen und Lösungen von Drittanbietern nicht auf Standards basieren, können sie nicht an neue Anforderungen angepasst werden. So bekommen Unternehmen Schwierigkeiten mit der Skalierbarkeit oder dem Hinzufügen zusätzlicher Technologien. Das gilt auch für die Integration in neue Infrastrukturen.
- **Höhere Betriebskosten:** Aufgrund der genannten Aspekte können bei diesem Ansatz umfangreiche Entwicklungsarbeiten erforderlich werden. Zudem kann die kontinuierliche Pflege deutlich mehr Zeit und Arbeit in Anspruch nehmen als geplant. Dies führt auf lange Sicht zu unerwartet hohen Betriebskosten.

KAUF EINER KOMPLETTLÖSUNG

Der andere Ansatz besteht aus dem Kauf einer Komplettlösung mit Portaltechnologie. Solche Produkte lassen sich zwar meist schneller implementieren als selbst entwickelte Lösungen, umfassen jedoch häufig überflüssige Funktionen. Darum verursachen Komplettlösungen fast immer deutlich höhere Investitionskosten.

Im Rahmen der Weiterentwicklung von Portaltechnologie haben sich einige Hersteller entschieden, Portalsoftware als Komponente einer Middleware-Suite anzubieten. Ähnlich wie andere Softwareprodukte werden die Lösungen anhand eines herkömmlichen Softwarelizenzmodells bereitgestellt und machen Vorabinvestitionen erforderlich.

Alle Produkte sind proprietär und oftmals komplex und unflexibel. Käufer sollten sicherstellen, dass die gewählte Portallösung den aktuellen und zukünftigen Anforderungen ihres Unternehmens gerecht wird. Um vorhandene Infrastruktur weiter nutzen zu können, müssen sie zudem dafür sorgen, dass die Lösungen zu ihrer Architektur passen und nicht bestimmten Infrastrukturanforderungen des Anbieters unterliegen.

Zu weiteren Nachteilen des Kaufs von Portalsoftware gehören:

- **Hohe Vorabkosten:** Bei traditionellen Geschäftsmodellen für Software fallen beim Kauf und der Lizenzierung hohe Vorabkosten an - hinzu kommen weitere Ausgaben für den Support. Zudem machen neue Versionen proprietärer Produkte in der Regel weitere Ausgaben, komplexe Upgrades und entsprechende Services erforderlich. So wird dieser Ansatz letztendlich teuer. Oder sogar unvorhersehbar teuer.
- **Kontinuierliche Wartungsverpflichtung:** Der Kauf von Unternehmenssoftware umfasst häufig auch Ausgaben für die Anpassung und Pflege der Lösung. Zudem muss die Software aktualisiert werden, wenn der Anbieter neue Versionen veröffentlicht. Dies verursacht zusätzliche Kosten und Komplexität - ein Aspekt, der häufig übersehen wird.

- **Komplexe Produkte:** Auch wenn die Implementierung von Portaltechnologie immer einen Lernprozess für Entwickler bedeutet, ist der Aufwand bei spezialisierten Tools aufgrund der mangelnden Standardisierung von proprietären Produkten deutlich höher.
- **Portlet-Katalog des Anbieters:** Viele Anbieter behaupten, über ihre Portlet-Kataloge eine umfassende Palette an Lösungen anzubieten. Viele dieser Portlets sind jedoch nicht mehr aktuell, nicht umfassend getestet, funktionieren nicht mit der vorhandenen Software oder sind binär und lassen sich nicht bearbeiten. So muss der Kunde die gewünschte Funktion selber entwickeln oder entsprechende Dienstleistungen in Anspruch nehmen.
- **Festlegung auf einen Anbieter:** Zudem sollten Käufer auf die Zukunftspläne ihres Anbieters achten, da sich diese auf die Lösungen selbst auswirken können. Das heißt: Wird der Anbieter der gekauften Technologie treu bleiben?

Beide Ansätze bieten Kunden meist nicht die volle Kontrolle. Zudem fehlt es an einem Gleichgewicht zwischen Produktfunktionalität, Flexibilität, einfacher Bedienung, Preis und anderen wichtigen Kriterien.

WEITERE ASPEKTE: WICHTIGE KAUFANFORDERUNGEN

Unternehmen, die Portalanbieter und deren Produkte prüfen, sollten die folgenden Kaufkriterien berücksichtigen:

- **Amortisierungszeit:** Wann soll sich die gekaufte Lösung amortisiert haben? Weist der Anbieter eine Geschichte an häufigen Portalausfällen auf, die mit unterschiedlichen Technologien zusammenhängen?
- **Kompatibilität:** Lässt sich die Lösung nahtlos in die vorhandene Architektur integrieren? Wird sie auch mit der vorhandenen Infrastruktur und anderen Lösungen funktionieren?
- **Weitere Verpflichtungen:** Bringt die neue Lösung eine Abhängigkeit vom Anbieter mit sich? Was geschieht, wenn das Unternehmen oder der Anbieter entscheidet, eine andere Richtung einzuschlagen? Ist die Lösung des Anbieters zukunftssicher?
- **Zusätzliche Funktionen:** Benötigen Sie eine branchenführende, vollständig integrierte Lösung oder eine Technologie, die lediglich „gut genug“ ist? Wenn Sie mehr benötigen: Kann der Hersteller über Partnerschaften und die Einbindung von Drittanbietern zusätzliche Funktionen anbieten?

Unter Beachtung dieser Faktoren sollten Entscheidungsträger nur solche Portaltechnologien berücksichtigen, mit denen sich problemlos hochwertige Websites und Webanwendungen für alle Benutzer des Unternehmens entwickeln und bereitstellen lassen. Mit offenen Produktentwicklungsplattformen werden die Geschäftsrisiken minimiert, die mit der Festlegung auf einen Anbieter zusammenhängen. Käufer, die nach hochwertigen, kostengünstigen Alternativen zu teuren Middleware-Plattformen suchen, sollten sicherstellen, dass die Lösung branchenführenden Support und professionelle Services von zertifizierten Java-Experten.

JBOSS ENTERPRISE PORTAL PLATFORM: EINE OPTIMALE KOMBINATION

Die JBoss Enterprise Portal Platform stellt eine pragmatische Alternative zu den beiden beschriebenen Ansätzen dar. Mit der JBoss Enterprise Portal Platform lassen sich die Anforderungen von internen und externen Benutzern erfüllen, die Zugriff auf Backend-Anwendungen, SOA-Server und Web 2.0-Anwendungen benötigen. Die Lösung basiert auf einem offenen und zuverlässigen Framework und wird den Entwicklungs- und Betriebsanforderungen von kleinen taktischen Mashup-Anwendungen genauso gerecht wie von großen geschäftskritischen Websites.

Die JBoss Enterprise Portal Platform bietet Unternehmen alles, was sie für die Bereitstellung und Verwaltung einer Portal-Website benötigen. Sie lässt sich nahtlos in andere Lösungen des JBoss Enterprise-Portfolios integrieren. Dazu gehören die Community-Projekte von JBoss.org, JBoss Enterprise Application Server, JBoss Hibernate und Clustering. Zudem können Unternehmen Inhalte von Websites veröffentlichen und verwalten, das Benutzererlebnis personalisieren und verschiedene Plattformen unterstützen, darunter Red Hat Enterprise Linux, SUSE, Microsoft Windows und Sun Solaris.

Mit der JBoss Enterprise Portal Platform können Unternehmen Webanwendungen erstellen, die über die Ebene der Benutzeroberfläche des Portals hinausgehen. Dank eines REST-basierten und wiederverwendbaren Frameworks können Kunden die Kosten und Komplexität ihrer Webinfrastruktur reduzieren, indem sie vorhandene Assets in leistungsfähigen Webanwendungen wiederverwenden.

VORTEILE DER JBOSS ENTERPRISE PORTAL PLATFORM

- **Return on Investment (ROI):** Portale stellen eine optimale Lösung zur Reduzierung der Kosten dar, die mit hochgradig integrierten Websites und Anwendungen zusammenhängen. Mit der JBoss Enterprise Portal Platform können Entwickler das Branding und die Navigation wiederverwenden und neu zusammengesetzte Anwendungen bereitstellen.
- **Leistung und Skalierbarkeit:** Die JBoss Enterprise Portal Platform basiert auf dem branchenführenden JBoss Enterprise Application Server. So lassen sich ein einfacher Zugriff auf dynamische Informationen sowie hohe Leistung und Skalierbarkeit gewährleisten.
- **Personalisierung:** Mithilfe der JBoss Enterprise Portal Platform können die IT-Abteilung und Endbenutzer ihre Websites sicher und zuverlässig personalisieren.
- **Interoperabilität und offene Standards:** Die JBoss Enterprise Portal Platform basiert auf offenen Standards und wird vom führenden Open Source-Anbieter Red Hat entwickelt und unterstützt. So wird auch die JBoss Open Choice-Strategie für Anwendungsplattformen unterstützt. Darüber hinaus können standardisierte und wiederverwendbare Portlets als Komponenten in das Portal integriert werden. Mit der JBoss Enterprise Portal Platform lassen sich alle Anforderungen von B2E-, B2C- und B2B-Portalen zuverlässig erfüllen.

PORTALS, THE RED HAT WAY

Der größte Vorteil der JBoss Enterprise Portal Platform besteht darin, dass sich alle Herausforderungen meistern lassen, die bei den oben beschriebenen Ansätzen (eigenständige Entwicklung oder Kauf einer Komplettlösung) mit der Entwicklung, Verwaltung und Pflege von Portalen zusammenhängen.

Mithilfe der JBoss Enterprise Portal Platform lassen sich die Herausforderungen eigenständiger Entwicklungen folgendermaßen lösen:

- **Beteiligung der Leiter von Geschäftsbereichen:** Mit Tools und Funktionen, zu denen eine umfassende Benutzeroberfläche, eine Live-Bearbeitung von Seiten, auf dem Baukastenprinzip basierende Navigationsfunktionen und Menüs, eine delegierte Verwaltung sowie Vorlagen für Websites gehören, können Leiter von Geschäftsbereichen stärker an der Entwicklung und Pflege ihrer Unternehmensportale beteiligt werden.
- **Minimierung der Beteiligung von Entwicklern:** Die JBoss Enterprise Portal Platform ist extrem flexibel, so dass Unternehmen ausschließlich die benötigten Funktionen bereitstellen können. Zudem ist die Lösung einmalig schlank. Mithilfe der JBoss Enterprise Portal Platform können einfache Mitarbeiter Unternehmens-Websites erstellen und verwalten, damit sich hoch qualifizierte Entwickler anderen Aufgaben widmen können.

- **Die flexibelste offene Portallösung der Branche:** Die JBoss Enterprise Portal Platform unterstützt Portal- und Java Enterprise Edition-Standards und ist somit eine Lösung, die sich besser an vorhandene Infrastrukturen anpassen lässt und Endbenutzern optimale Bedienbarkeit bietet.

Unternehmen, die den Kauf einer Komplettlösung mit lizenzierter Portalsoftware in Betracht ziehen, bietet die JBoss Enterprise Portal Platform die folgenden Vorteile:

- **Bereitstellung einer anwenderfreundlichen, leicht zu implementierenden Lösung:** Mit der JBoss Enterprise Portal Platform erhalten Benutzer präzisen Zugriff auf die benötigten Produktfunktionen. Dank intuitiver Tools, einer standardbasierten Architektur und Kompatibilität mit reichhaltigen Internetanwendungen sorgt die JBoss Enterprise Portal Platform dafür, dass Unternehmen genau die Funktionen entwickeln und bereitstellen können, die sie benötigen.
- **Lizenzen ohne Einschränkungen:** Da die JBoss Enterprise Portal Platform hinsichtlich der Nutzung keine Einschränkungen aufweist, werden Käufer unterstützt, ohne typische Beschränkungen hinsichtlich Lizenzen und Berechtigungen beachten zu müssen. Auf dieser Grundlage können Unternehmen genau die Funktionen entwickeln, die sie benötigen und die Lösungen ihren Anforderungen gemäß nutzen - ganz ohne Einschränkungen.
- **Minimierung der Risiken, die mit der Festlegung auf einen Anbieter verbunden sind:** Da die JBoss Enterprise Portal Platform auf einem Open Source-Lizenzmodell basiert und wichtige portalbezogene Standards unterstützt werden, lassen sich die Risiken minimieren, die mit der Festlegung auf einen Anbieter zusammenhängen. Außerdem steht mit JBoss Open Choice, einer Red Hat-Strategie für Anwendungsplattformen, eine zentrale Umgebung für die Bereitstellung verschiedener Programmiermodelle über eine Plattform zur Verfügung. So lassen sich Anwendungen deutlich einfacher entwickeln und bereitstellen.
- **Schnell erzielter Mehrwert:** Portaltechnologien wurden häufig dafür kritisiert, dass es lange dauert, bis sich die erhofften Vorteile einstellen. Die JBoss Enterprise Portal Platform bietet verschiedene Methoden, mit denen sich ein schnellerer und höherer Return on Investment (ROI) erzielen lässt, darunter eine beschleunigte Installation und Konfiguration, ein geringer Platzbedarf für Hardware und subskriptionsbasierte Lizenzoption

Die JBoss Enterprise Portal Platform basiert auf den Innovationen der Community-Projekte von JBoss.org - zum Beispiel GateIn. Die Lösung ist zertifiziert und unterstützt per Single Sign-On verschiedene Frameworks, Datenbanken, JVMs, LDAP-Server und Betriebssysteme. Als führender Anbieter von Open Source-Middleware bietet Red Hat die Vorteile einer kontinuierlichen und Community-basierten Entwicklung in Kombination mit Lösungen der Enterprise-Klasse. So können Red Hat und JBoss individuelle Lösungen bereitstellen, die an die Anforderungen der jeweiligen Unternehmen angepasst sind.

HEIDELBERG OPTIMIERT MIT HILFE DER JBOSS ENTERPRISE PORTAL PLATFORM SEINE ONLINE-SERVICES

Die Heidelberger Druckmaschinen AG (Heidelberg), der weltweit führende Lösungsanbieter für die Druckbranche, hat mit der JBoss Enterprise Portal Platform ein interaktives Kundenportal entwickelt. Diese interaktive Website sorgt für eine Optimierung der Kundenbeziehungen und dient als einheitliche globale Markenpräsenz.

Das Ziel von Heidelberg war es, ein neues kundenspezifisches Portal einzurichten, um Kundenbeziehungen zu optimieren und internen Abteilungen wichtige Kundeninformationen bereitzustellen. So hat Heidelberg mithilfe der JBoss Enterprise Portal Platform ein interaktives Kundenportal entwickelt, mit dem das Unternehmen die folgenden Ziele erreichen konnte:

- Optimierung der Kundenpräsenz im Internet mit einem zentralen Portal, das mehr Services und Informationen bietet
- Nutzung von auf offenen Standards basierenden Anwendungen, um mit Kunden, Lieferanten und Partnern besser kommunizieren zu können
- Reduzierung der Gesamtkosten
- Sicherstellung eines erstklassigen Supports und kontinuierlicher Weiterentwicklungen seiner Portalsoftware
- Verbesserung der Kompatibilität und Minimierung der Risiken, die mit der Festlegung auf einen Anbieter zusammenhängen

Mit der JBoss Enterprise Portal Platform ist es Heidelberg gelungen, ein neues kundenspezifisches Portal einzurichten, das einen Ausbau der Kundenbeziehungen ermöglicht und internen Abteilungen wichtige Kundeninformationen liefert.

Bislang konnten CTOs und andere technische Führungskräfte bei der Entscheidung für ein Portal lediglich zwischen zwei Optionen wählen (eigenständige Entwicklung oder Kauf). Nun können sie mit der JBoss Enterprise Portal Platform von Red Hat eine Lösung wählen, die allen Anforderungen gerecht wird. Die JBoss Enterprise Portal Platform bietet eine ausgewogene Kombination aus Produktfunktionen, leichter Bedienung, Flexibilität und Integrationsfähigkeit. So können Unternehmen moderne und hocheffiziente Unternehmensportale entwickeln, verwalten und bereitstellen, um zentrale geschäftliche Ziele zu erreichen

ZU JBOSS ENTERPRISE PORTAL PLATFORM

Die JBoss Enterprise Portal Platform vereinfacht die Bereitstellung webbasierter zusammengesetzter Anwendungen und hochleistungsfähiger Webangebote. Dank des agilen und wiederverwendbaren Frameworks können Kunden die Kosten und Komplexität ihrer Webinfrastrukturen reduzieren. Durch die Nutzung offener Standards lassen sich die Risiken minimieren, die mit der Festlegung auf einen Anbieter zusammenhängen, und es lässt sich volle Kompatibilität gewährleisten.

Als integrale Komponente der JBoss Enterprise Middleware sorgt die große und lebendige JBoss.org-Community für kontinuierliche Innovationen und eine extrem hohe Qualität der JBoss Enterprise Portal Platform. Bereitgestellt wird die Lösung mithilfe der JBoss Enterprise Application Platform, der branchenführenden JavaEE-zertifizierten Anwendungsplattform, die hervorragende Performance und Skalierbarkeit sowie einen zuverlässigen und einfachen Implementierungspfad bietet.

ZU RED HAT, INC.

Red Hat, der weltweite Marktführer im Open Source-Bereich, ist ein S&P 500-Unternehmen mit Sitz in Raleigh, North Carolina, und unterhält mehr als 65 Niederlassungen auf der ganzen Welt. CIOs haben Red Hat im Rahmen der Umfrage „Vendor Value“ des CIO Insight Magazine sechsmal in Folge als einen der Topanbieter von erstklassigen Unternehmensanwendungen eingestuft. Red Hat stellt mit seiner Betriebssystemplattform Red Hat Enterprise Linux sowie seinen Anwendungen, Verwaltungstools und Lösungen für Virtualisierung und serviceorientierte Architekturen – darunter Red Hat Enterprise Virtualization und JBoss Enterprise Middleware – erstklassige und kostengünstige Technologien bereit. Darüber hinaus bietet Red Hat seinen Kunden auf der ganzen Welt Support, Schulungen und Beratungsservices.

Informationen erhalten Sie unter www.redhat.de.